

Emil Bizenberger Mittelweg 16 Postfach 7203 Trimmis

Beratungen & Gutachten

mail: bequ@bizenberger.ch

Präsident im Ständerat
Herrn Filippo Lombardi/ Melide

Präsidentin im Nationalrat
Frau Maya Graf/Sissach

Trimmis, 13. Okt. 2013

Sehr geehrte Frau Nationalratspräsidentin Maya Graf
Sehr geehrter Herr Ständeratspräsident Fillipo Lombardi

In der Schweiz am Sonntag Nr. 279 vom 13. Okt. 2013 lese ich den Artikel über Sie "Graf und Lombardi weibeln für Greenpeace-Aktivisten: National und Ständeratspräsidenten sind aktiv geworden".

Die Schweiz als moralische Stimme und humanitäre Vertretung in der Welt hat sicher schon so lange Tradition wie die neutrale Schweiz. Es ist aber auch einmal mehr nicht zu übersehen, wie sich Schweizer Politikerinnen und Politiker zu Angelegenheiten im Ausland aktiv vernehmen lassen und sich auch persönlich einsetzen wollen - z. B. im eingangs erwähnten Artikel der Schweiz am Sonntag oder auch im Artikel der Sonntagszeitung vom 19. Aug. 2012 unter dem Titel "Schweiz will mit Putin sprechen" wo CVP-Nationalrätin Kathy Riklin und SVP-Nationalrat Andreas Aebi behaupten "in Russland wird der Rechtsstaat mit Füßen getreten".

Dabei fällt auf, dass sich verantwortliche Politiker und Regierungsmitglieder **schnell gegen ausländische Ungerechtigkeiten etc. empören und grosszügig ihre Hilfe, ihr Networking anbieten** - aber gleichzeitig keinen Mut aufweisen sich einzusetzen, aktiv zu werden für Personen im eigenen Land/in der Schweiz, die den Unrechtsstaat erleben, anprangern und für den Rechtsstaat Schweiz kämpfen. Diese Hilferufe will keiner der gewählten Politiker hören, obwohl Toleranz und Achtung vor den andern gebietet, dass man den andern zuhört und sich wechselseitig mit den Argumenten auseinandersetzt. Für unrechtstaatlich Geschädigte/Rechtlose gibt es keine Hilfe, Anhörung etc. der Volksvertreter. **Es sind tausende Personen die erleben, dass die Schweizer Justiz den Rechtsstaat in ihren Fällen mit Füßen tritt.** Da betrügen Behördenmitglieder, Polizei, Rechtsanwälte, Staatsanwälte, Kreis-, Bezirks-, Kantonsgerichte und das Bundesgericht ohne Skrupel mit Nazi-, SS-, Stasi-, DDR-, Guantanamo-Methoden.

Denken Sie jetzt nicht, das ist übertrieben, überspitzt dargestellt. Es ist die Realität, wie ich sie kenne und wie sie mir im Laufe vieler Jahrzehnte zugetragen wurde. Ich denke dabei an all die tausenden rechtswidrig Verurteilten - und entsprechend ebenso vieler Begünstigter - an die tausenden rechtswidrig in Gefängnissen und der Psychiatrie Eingesperrten als Versuchskaninchen für die Pharmaindustrie, gefoltert und terrorisiert - und an die tausenden finanziell Geschädigten jedes Jahr hier in der Schweiz und nicht zu vergessen all die seltsamen Todesfälle sowie auch die tausenden Verdingkinder!

Aus meiner beruflichen und privaten Tätigkeit in der ganzen Schweiz sowie im Ausland und seit 1974 hier in Graubünden mit vielen Gesprächen quer durch alle sozialen Schichten resultieren Erfahrungen und Erlebnisse, durch die unmissverständlich festgestellt und ausgesprochen werden kann: **die Schweiz ist kein Rechtsstaat.**

Wenn sich die Justiz vom Kreis- bis zum Bundesgericht, von der Gemeindebehörde über die Polizei zur Staatsanwaltschaft nicht an Schweizer Gesetze, Verordnungen, Bestimmungen, Kantons- und Bundesverfassung hält und auch gewisse Rechtsvertreter darin unterstützt werden, entspricht das nicht dem ausgerufenen Rechtsstaat. Dass aber auch die gesamte Schweizer Medienlandschaft – als 4. Gewalt- nicht über wahre Verbrecher innerhalb der Justiz/Behörde etc. und über rechtswidriges Handeln der Hintermänner der Macht berichtet, kann ständig erkannt werden. So meldet sogar SF1 Tagesschau und 10 vor 10 über angeblich “rechtswidriges Verhalten Russlands“ ! Propagandamedien par excellence! Einheitsbrei!

Zu den tausenden nachgewiesenen Straftätern/Straftaten und Verbrechen der gesamten Schweizer Justiz (wie oben erwähnt) wird tunlichst geschwiegen. Hier z.B. in Graubünden wo die Lebrument Medien meine im Voraus bezahlten Inserate nicht abdrucken und andere Medien meine Inserate nicht annehmen, wird meisterlich gemauert - von rufschädigenden Berichten ganz zu schweigen. Das spricht eine deutliche Sprache und bestätigt auch Filz und Korruption auf allen Ebenen.

Für die tausenden rechtswidrig geschädigten Schweizer, Bürger, Steuerzahler aber auch Ausländer mit Bezug zur Schweiz ist das ein Hohn! Da spricht auch die Tatsache eine deutliche Sprache, wenn z.B. von Graubünden vom **Rätisch Kongo**, von **Korruptikon** gesprochen wird. Hier in Graubünden werden durch die gesamte Bündner Justiz Straftaten begangen, Straftäter begünstigt, **gültige Grundbucheinträge und gültige Verträge ausser Kraft gesetzt, unser Land missbraucht** und Geschädigte jahrzehntelang kriminalisiert, terrorisiert, rechtlos behandelt, finanziell geschädigt etc.

Ich bin gerne bereit Sie über unseren Fall und mit weiteren Beweismitteln zu informieren, die Verbrechen gegen meine Frau, mich sowie Schweizer Recht und Gesetz und unser rechtmässiges Eigentum aufzuzeigen. Gemäss den von allen Parteien und der Gemeinde Trimmis seit 1996 geforderten Verträgen von 1976 mit genauen m²-Angaben ist die gültige Situation weiterhin so :

Die Nachbarn haben 1976 nachweislich rechtswidrig gebaut und

der amtliche Geometer hat 1976 Urkundenfälschung begangen.

Kruschel-Weller erhielt am **30.03.1976** für **520m²** die **Baubewilligung aber ohne Baukontrolle,**
und kaufte am **02.07.1976** **526m² Land**
benutzt aber bis heute **2013** **532m² Land** !?!

Seitz-Kokodic erhielt am **15.05.1976** für **520m²** die **Baubewilligung aber ohne Baukontrolle**
und kaufte am **30.07.1976** **530m² Land**
benutzt aber bis heute **2013** **575m² Land** !?!

Bätschi/Pellicioli erhielt/brauchte 1976 **keine Baubewilligung für sein Haus** (mit Geheimplan von Donatsch 630m²)
am **Mittelweg 18**

kaufte am **30.07.1976** **600m² Land**

benutzt aber gemäss Geheimplan zw. Bätschi/amtl. Geometer vom 12.04.1976 **630 m² Land**

Somit ist auch amtlich bestätigt, dass diese drei Parteien ca. 130 m² unseres Eigentums nachweislich rechtswidrig benutzen - von der korrupten Justiz bewilligt!

Die heutigen Grenzen sowie die Zufahrt verlaufen entsprechend der gekauften m² Land seit 1976 nicht nach Schweizer Gesetz.

Das interessiert aber keine Schweizer Behörde. Die Verantwortlichen, Politiker und Regierungsrat, schleichen sich amtsmissbräuchlich aus der Verantwortung - **wichtig ist, man ist gewählt!** So wechselte Stefan Engler und Martin Schmid in den Ständerat, Barabra Janom Steiner ins Finanzdepartement und Christian Rathgeb handelt ebenfalls vorsätzlich nicht!! Vorsätzlich nahmen/nehmen sie ihre Verantwortung nicht wahr und mit ihnen auch die Staatsanwaltschaft, Polizeikommandanten Beat Eberle (ehem.) Walter Schlegel etc. und gleichzeitig machen sie sich zu Straftätern – **schönes Graubünden**, wo der 120 Personen starke Grosse Rat nachgewiesen seine Straftäter wie z.B. Norbert Brunner und Stefan Lechmann in die Gerichte wählt.

Es wäre an der Zeit in der Schweiz endlich mal so genau hinzuschauen wie aufs Ausland und den Mund aufzureissen für die Einhaltung der Schweizer Gesetze durch amtliche Behörden, Justiz etc. denn die Situation in vielen amtlichen Stellen, Justiz etc. in der Schweiz ist krank und bedarf dringend echter ehrlicher Hilfe, damit die tausenden Betroffenen zu ihrem Recht kommen. Auch all die ehrverletzenden, rufschädigenden und diffamierenden Artikel in verschiedenen Zeitungen so z.B. der Schmierebericht von Hannes Britschgi im damaligen Facts sind äusserst beschämend. Als ich deswegen ein persönliches Gespräch erhielt, wurde im Parkhaus gegenüber mein Auto ausgeraubt und beschädigt, obwohl es vor einer Überwachungskamera abgestellt war. Den Schaden von Fr. 10000.- musste ich tragen; denn die Stadtpolizistin erklärte mir anlässlich meiner Schadenmeldung in entsprechendem Ton: „Ich darf hier nichts unternehmen!“ und zudem müsse man in Zürich mit Solchem rechnen! Rechtsstaat Schweiz ?

Wenn sich Justizgeschädigte aber an verantwortliche Politiker und Regierungsmitglieder wenden - im eigenen Kanton oder auch in Bern - wird überhaupt nicht reagiert oder sie werden mit abschätzigen Antworten abgespeist. Weil gewisse Behördenmitglieder etc. etc. welche eigentlich Angestellte des Bürgers sind, verpflichtet wären diesem zu dienen, ist deren Verhalten eine Schande. Natürlich ist auch erkennbar, dass viele Personen im Amt gar nicht in der Lage sind ihre Aufgaben und ihre Verantwortung wahrzunehmen. Sie sind überfordert, unfähig etc. was die Bürger immer mehr wahrnehmen - die Wahlbeteiligung spricht es deutlich aus.

Das ist doch der wahre Zustand im Bereich Justiz-Politik-Behörde etc. Es ist unmissverständlich so, dass wenn man die oben erwähnten Personen behandeln würde wie den Automobilisten, wären viele im Gefängnis, in der Psychiatrie, in lebenslanger Verwahrung etc. Der auch vorsätzlich angerichtete Schaden würde die finanziellen Mittel der Schweiz/Kantone/Gemeinden übersteigen und so müsste auch das persönliche Vermögen und der Verdienst der Straftäter gebraucht werden, um alle Justizopfer zu entschädigen. Vom persönlichen Leid der tausenden Opfer in der Schweiz ganz zu schweigen.

Es ist leider auch hier in der Schweiz lebensgefährlich, den „Machthabern“ die Maske vom Gesicht zu reissen und ihre Machenschaften aufzudecken; denn viele haben zwei Gesichter. An den Taten tut man sie erkennen! Das wusste ja auch schon Plato, Sokrates und Gallileo. Nichts Neues unter dem Sternenhimmel, was kein intelligentes Bild auf den Menschen wirft. Und des Menschen Charakter hat sich so nicht geändert, wie der der Machthaber – Lug, Trug und Propaganda in der Welt, in den Räten, in der Politik, im Zwischenmenschlichen, Behördenwillkür an der Tagesordnung. Trauriges 21. Jahrhundert!

Sehr geehrte Volksvertreter in den Räten, wenn die verantwortlichen Personen die Misstände nicht zu ändern vermögen und die Straftäter aus ihren Ämtern nicht entfernen – meine Generation wird wohl all die Verbrechen dieser Amtspersonen noch ertragen, wie so vieles mehr - werden aber die folgenden Generationen mutig und unerschrocken das Nötige erledigen; das werden sich die folgenden Generationen nicht mehr gefallen lassen, die handeln, ändern wenn sie nicht zufrieden sind und dann in Massen! Viele fürchten dies bereits bewusst; denn umsonst brauchten sie nicht Polizeischutz und bunkerten sich mit allen möglichen Mitteln ein.

Typisch für diese Zeit ist doch auch, dass der Staatskalender von GR sowie der Eidgenössische in Papierform als Nachschlagewerk abgeschafft wurde. Warum wohl?

Ich bin sehr gerne bereit Sie über unseren Fall, mit weiteren Beweismitteln zu informieren und die Verbrechen, welche gegen meine Frau, mich und unser rechtmässiges Eigentum begangen wurden, zeige ich gern in Trimmis, da alle noch sichtbar sind. Somit ist und bleibt unser Fall aber –wie so viele – eine Schande für die ganze Schweiz, weil der Rechtsstaat mit Füßen getreten wird.

Verschiedene Beilagen und Beweismittel.

Ich bin gespannt auf Ihre Meinung und bedanke mich auch im Voraus für Ihre Antwort.

Freundliche Grüsse aus Graubünden

E. Bizenberger